

Zollikon und Zürich, 10. Juli 2000

KR-Nr. 244/2000

A N F R A G E von Elisabeth Derisiotis (SP, Zollikon) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Stipendienvergabe

Die sich laufend verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben zur Folge, dass eine einmal erworbene und abgeschlossene Ausbildung immer weniger den langjährigen Zugang zum Arbeitsmarkt sicherstellt. Weiterbildungen und Zweitausbildungen werden für den grössten Teil der Bevölkerung zur Regel. Zweitausbildungen werden im Gegensatz zu Erstausbildungen jedoch oft in einer Lebensphase absolviert, in der die Auszubildenden Familien- und Betreuungspflichten zu erfüllen haben, welche mit erheblichen finanziellen Konsequenzen verbunden sind. Für diese Personen ist vielfach eine finanzielle Unterstützung eine wesentliche Voraussetzung, ohne die eine Zweitausbildung kaum möglich ist.

In diesem Zusammenhang möchten wir dem Regierungsrat folgende Fragen stellen.

1. Wie gross war der frankenmässige und prozentuale Anteil an ausgerichteten Stipendien in den letzten zwei Jahren für Erstausbildungen? Für Zweitausbildungen?
2. Wie sah die Verteilung nach Altersklassen aus?
3. Wie wurde die Verteilung nach Geschlechtern gehandhabt?
4. Wieviele Personen mit Betreuungspflichten waren unter den Stipendienempfängerinnen?
5. Wieviele Alleinerziehende erhielten Stipendien?
6. Wieviele Gesuche wurden abgelehnt?
7. Aus welchen Gründen?

Elisabeth Derisiotis
Susanna Rusca Speck